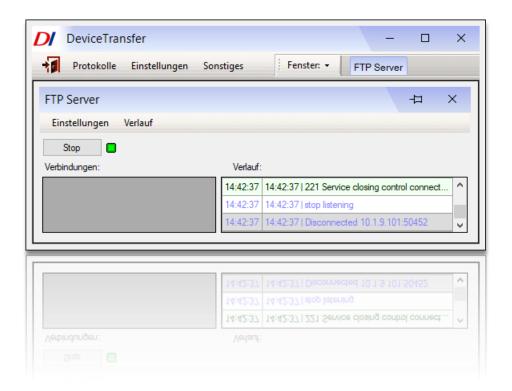


DeviceTransfer

Stand: 14.11.2022

Handbuch Version 1.10





1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Allgemeines	3
2.1.	Kurzbeschreibung	3
2.2.	Texthervorhebungen	3
2.3.	Verzeichnisse	4
2.4.	Installation	4
2.5.	Programmupdates	5
3.	Bedienung	6
3.1.	Programmstart	6
3.2.	Lizenzierungen	8
3.3.	Hauptfenster	9
3.4.	Automation	16
3.4.1.	Beschreibung	16
3.4.2.	Fenster Automation	17
3.4.3.	Fenster Tabellarische Datei	18
3.4.4.	Fenster Aktionen bearbeiten	20
3.4.5.	Aktionstyp Verzögerung	20
3.4.6.	Aktionstyp Taste	20
3.4.7.	Aktionstyp Text	21
3.4.8.	Aktionstyp Fenster aktivieren	21
3.4.9.	Aktionstyp Programm ausführen	21
3.4.10.		21
3.4.11.	377	22
3.4.12.		22
3.4.13.	Aktionstyp Auf Taste warten	22
3.5.	TCP	23
3.6.	FTP Server	25
3.7.	Seriell	28



2. Allgemeines

2.1. Kurzbeschreibung

Nachfolgend steht Software bzw. Programm stellvertretend für die DeviceTransfer Software.

Mit DeviceTransfer werden Dateien zwischen einem PC und mobilen Geräten übertragen. Folgende Protokolle werden unterstützt:

- ✓ TCP
- ✓ FTP

Die Software läuft auf nachfolgenden Geräten:

✓ PC mit Windows 10, 64 Bit

2.2. Texthervorhebungen

Im Handbuch werden einige Elemente wie folgt hervorgehoben:

Beschreibung der Hervorhebung	Beispiel
Normaler Text	Dies ist ein Text.
Name oder Pfad mit variablem Inhalt	Anwendungsdatenpfad\Data\StammdatenN.csv
Eingabe mit variablem Inhalt	12.02.2014, DD.MM.YYYY
Taste	F1



2.3. Verzeichnisse

Im Handbuch stehen folgende Namen stellvertretend für bestimmte Verzeichnisse:

Name	Standardmäßiger Pfad
Anwendungspfad	C:\Program Files (x86)\Dataident GmbH\DeviceTransfer
	Hier befindet sich die Anwendung.
	In diesem Ordner hat die Anwendung ggf. keine Schreibrechte.
Anwendungsdatenpfad	C:\Users\Benutzername\AppData\Roaming\DeviceTransfer
	Hier werden die Einstellungen der Anwendung abgespeichert.
	In diesem Ordner hat die Anwendung Schreibrechte.
FTP Stammverzeichnis	C:\Users\ Benutzername \AppData\Roaming\DeviceTransfer\Ftp
	Stammverzeichnis des FTP Protokolls.
Versand	C:\Users\ Benutzername \AppData\Roaming\DeviceTransfer\Versand
	Stammverzeichnis des TCP Protokolls für den Versand.
Empfang	C:\Users\ Benutzername \AppData\Roaming\DeviceTransfer\Empfang
	Stammverzeichnis des TCP Protokolls für den Empfang.

2.4. Installation

Das mitgelieferte Softwarepaket enthält folgende Ordnerstruktur:

Name	Beschreibung
DeviceTransfer	Die Anwendung
Handbuch.pdf	Das Handbuch

Über die im Softwarepaket enthaltene Datei \DeviceTransfer\setup.exe wird die DeviceTransfer installiert.

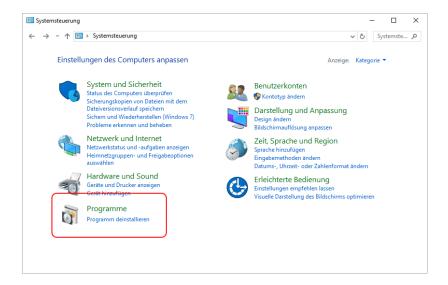
Hinweis: Zur Nutzung der TCP und FTP Ports, müssen diese in der Firewall manuell freigeschaltet werden.



2.5. Programmupdates

Komplettinstallation:

- Zuerst wird das Programm beendet.
- Anschließend wird das alte Programm deinstalliert:
 - Explorer → Systemsteuerung → Programme deinstallieren öffnen:



- Dort das Programm DeviceTransfer doppelklicken und deinstallieren.
- Anschließend wird das neue Programm installiert.

Einzelne Dateien:

- Zuerst wird das Programm beendet.
- Anschließend werden die neuen Dateien kopiert bzw. die alten durch die neuen ersetzt.
- Anschließend wird das Programm DeviceTransfer.exe im Anwendungspfad wieder gestartet.

Hinweis:

Zur Nutzung der TCP und FTP Ports, müssen diese in der Firewall gegebenenfalls erneut manuell freigeschaltet werden.

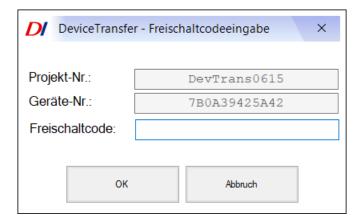


3. Bedienung

3.1. Programmstart

Programmstart - Freischaltcodeeingabe:

Falls noch keine Lizenzinformationen vorhanden sind, erscheint beim Programmstart eine Aufforderung zur Eingabe des Freischaltcodes:



Standardversion aktivieren:

Im Eingabefeld Freischaltcode wird der Lizenzschlüssel eingeben und mit OK bestätigt.

Der Lizenzschlüssel kann bei Ihrem Systemlieferanten angefordert werden. Dazu benötigt er die Daten die bei **Projekt-Nr.** und **Geräte-Nr.** angezeigt werden.

Demoversion aktivieren:

Das Eingabefeld leerlassen und mit OK bestätigen. Es erfolgt jetzt die Abfrage, ob die Demoversion aktiviert werden soll. Bei Bestätigung mit Ja wird die Demoversion aktiviert.

Abbruch:

Über Abbruch wird die DeviceTransfer nicht freigeschaltet und beendet. Später erscheint beim wiederholten Programmstart die Aufforderung zur Eingabe eines Lizenzschlüssels wieder, so dass man sich erneut entscheiden kann.

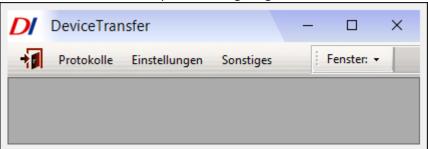


<u>Programmstart – Demoversion:</u>

Sofern die Demoversion aktiviert ist, erscheint bei jedem Programmstart eine Erinnerung über den verbleibenden Testzeitraum:

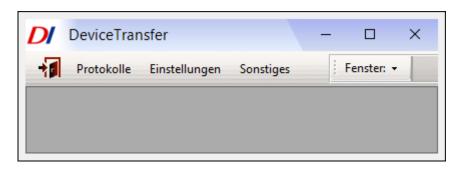


Anschließend wird das Hauptfenster angezeigt:



<u>Programmstart – Standardversion:</u>

Sofern die Standardversion aktiviert ist, erscheint beim Programmstart direkt das Hauptfenster:





3.2. Lizenzierungen

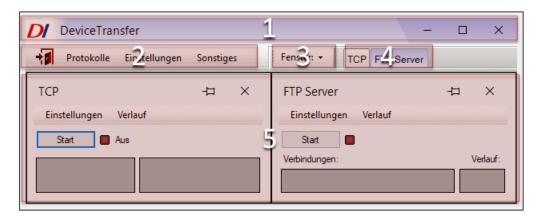
Folgende Lizenzierungen existieren:





3.3. Hauptfenster

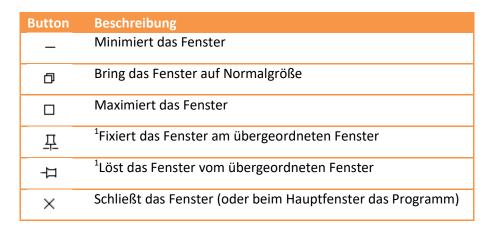
Das Hauptfenster besteht aus folgenden Bedienelementen:



- 1) Titelleiste mit Rahmen
- 2) Hauptmenü
- 3) Fenster-Anordnung
- 4) Fenster-Auswahl
- 5) Arbeitsbereich

Titelleiste:

Über die Titelleiste und dem Fensterrahmen kann mit der Maus das Fenster bewegt und die Größe geändert werden. Die Titelleiste kann folgende Buttons beinhalten:



¹⁾ Siehe Titelleisten der Protokollfenster TCP, FTP Server, Seriell.



Hauptmenü:

Das Hauptmenü besteht aus den Menüpunkten:

. 📲

Beendet die Anwendung.

Protokolle

Beim Öffnen eines Protokolls wird dieses als Fenster im Arbeitsbereich geöffnet.

Einstellungen

Über die Untermenüs TCP, FTP, Anwendung und Anwendungsdaten werden die Pfade aus Kapitel Allgemeines → Verzeichnisse geöffnet bzw. editiert.

Beispielsweise öffnet sich über Einstellungen → FTP → editieren der nachfolgende Dateipfadbearbeitungsdialog:

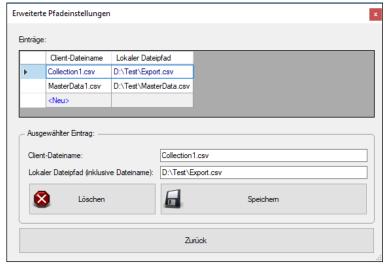


Durch Klick auf wird eine Ordnerauswahl geöffnet. Über OK wird die Änderung gespeichert und über Abbruch verworfen.



• Einstellungen → Erweiterte Pfadeinstellungen

Das nachfolgende Fenster wird aufgerufen:



Funktionsbeschreibung des Fensters anhand eines Beispiels:

Ein mobiles Gerät exportiert die Dateien Collection1.csv, Collection2.csv und Collection3.csv per FTP:

- FTP Stammverzeichnis\Collection1.csv
- FTP Stammverzeichnis\Collection2.csv
- FTP Stammverzeichnis\Collection3.csv

Hier kann nun festgelegt werden, dass die Collection1.csv nicht als FTP Stammverzeichnis\Collection1.csv, sondern unter D:\Test\ als Export.csv gespeichert wird. Die Dateinamen lauten jetzt:

- D:\Test\Export.csv
- FTP Stammverzeichnis\Collection2.csv
- FTP Stammverzeichnis\Collection3.csv

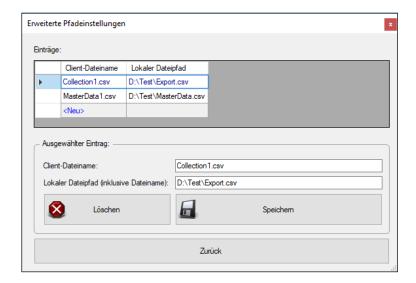
Diese Funktion kann für den Im- und Export genutzt werden sowie für alle Protokolle.

Funktionsbeschreibung des Fensters, allgemeine Formulierung:

Hier werden Ziel-Dateipfade (inkl. Dateinamen) für Client-Dateinamen festgelegt. Wenn ein Client eine solche Datei sendet, so wird der Default-Ziel-Dateipfad nicht verwendet, sondern die Datei in dem hier festgelegten Dateipfad erstellt. Gleiches gilt für den Empfangsvorgang.



Funktionen:



• Auswahlliste: Wählt einen vorhandenen oder neuen Eintrag aus

• Löschen: Löscht den ausgewählten Eintrag

• Speichern: Speichert den bearbeiteten oder neuen Eintrag

• Client-Dateiname: Dateiname der auf dem Client für die Im- und

Exportdatei festgelegt wurde

Die Client-Dateinamen müssen eindeutig sein. Doppelte

Einträge werden abgelehnt.

• Lokaler Dateipfad: Angabe des vollständige Pfads inkl. Dateiname auf dem

PC (Server)



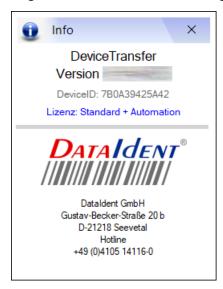
Einstellungen → Automation

Dieser Menüpunkt ist der **Standardversion** nicht enthalten. Siehe Kapitel **Lizenzierungen**.

Die Automationseinstellungen werden aufgerufen. Siehe Kapitel Automation.

- Sonstiges
 - Info

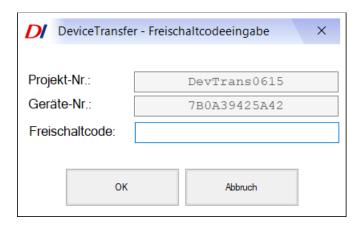
zeigt Informationen zur Anwendung an:



In blauer Schrift wird die aktuelle Lizenzierung angezeigt.

Lizenz ändern

Zeigt das Fenster zur Freischaltcodeeingabe an:





Fenster-Anordnung:

Folgende Anordungen stehen zur Auswahl:

Maximiert



Tabelle



Diagonal



Fenster-Auswahl:

Folgende Aktionen können in der Fenster-Auswahl TCP FTP Server Seriell durchgeführt werden:

Maus-Ereignis	Aktion
Klick auf Karteireiter	Fenster wird ausgewählt
Bewegung eines	Karteireiter werden getauscht
Karteireiters auf	
einen anderen	



Arbeitsbereich:

Wenn ein Protokoll ausgeführt wird,

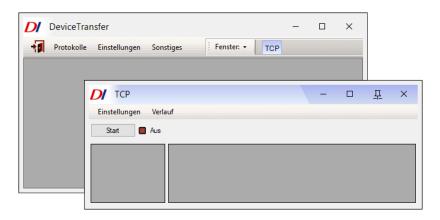


so erscheint es als neues Fenster im Arbeitsbereich:



Die Größe und Position des Protokollfensters z.B. TCP kann innerhalb des Arbeitsbereichs geändert werden. Die Größe und Position des Protokollfensters ist am Arbeitsbereich gebunden. Wenn sich die Größe des Arbeitsbereichs verändert, so ändern sich die Ausmaße des Protokollfenster ebenfalls proportional.

Über die Titelleiste des Protokollfensters kann die Bindung durch Klick auf aufgehoben werden. Das Protokollfenster ist dann ein eigenständiges Fenster:



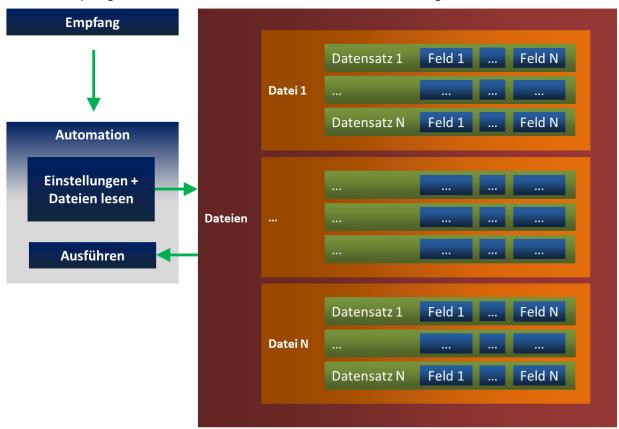
Durch Klick auf wird die Bindung wieder hergestellt.



3.4. Automation

3.4.1. Beschreibung

Nach dem Empfang einer Datei wird, sofern aktiviert, die Automation ausgeführt:



In den Automationseinstellungen kann festgelegt werden, was mit den empfangenen Daten geschehen soll. Dazu gehört u.a. das Ausführen von Programmen, Tastatureingaben simulieren und einfache akustische sowie optische Rückmeldungen (z.B. Info-Fenster).

Die Automationseinstellungen gliedern sich in die folgenden Fenster auf:

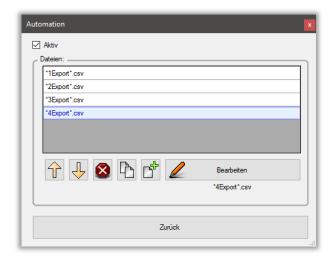
- Fenster Automation zum Einstellen der Dateien
- Fenster Tabellarische Datei zum Einstellen der gewählten Datei
- Fenster Aktionen zum Einstellen der Datensätze und Felder



3.4.2. Fenster Automation

Über Hauptmenü → Pfade → Automation wird das Fenster Automation aufgerufen:

Dieser Menüpunkt ist der **Standardversion** nicht enthalten. Siehe Kapitel **Lizenzierungen**.



- Aktiv: de-/aktiviert die Automation
- veschiebt einen Listeneintrag nach oben/unten
- löscht einen Listeneintrag
- kopiert einen Listeneintrag
- erstellt einen Listeneintrag
- bearbeitet einen Listeneintrag
- Ein Doppelklick auf einen Listeneintrag öffnet ebenfalls die Bearbeitung eines Listeneintrags.
- Listeneinträge:

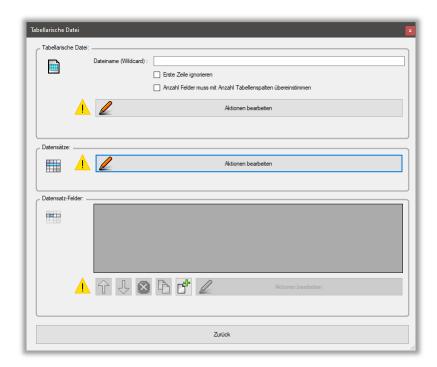
Wenn der Dateiname der empfangenen Datei mit mehreren Listeneinträgen übereinstimmt, so wird nur für den ersten Treffer die Automation durchgeführt.



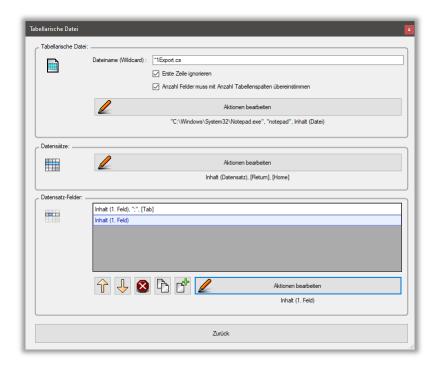
3.4.3. Fenster Tabellarische Datei

Aus dem Fenster Automation wird über einen Doppelklick auf einen Listeneintrag oder den Button Bearbeiten das zugehörige Fenster Tabellarische Datei geöffnet:

• Bei einem leeren Listeneintrag sieht das Fenster wie folgt aus:



• Bei einem korrekt gefüllten Listeneintrag sieht das Fenster zum Beispiel wie folgt aus:





Das Fenster ist gegliedert in:



Datensatz-Felder

Eine tabellarische Datei besteht aus mehreren Datensätzen und ein Datensatz aus mehreren Datensatz-Feldern. Für jede Gliederung können Aktionen festgelegt werden.

In jeder Gliederung sollte man eine Aktion vom Typ Inhalt hinzufügen, ansonsten erscheint ein Warndreieck mit einem Hinweis, wie z.B.:



Ignoriert man diesen Warnhinweis, dann wird die Automation ohne das Auslesen bzw. Verarbeitung des Inhalts der Datei durchgeführt.

Die verschiedenen Aktionen werden in Kapitel Aktionstyp Inhalt beschrieben.

Dateiname (Wildcard):

Hier wird der Dateiname angegeben, bei der die Automation greift.

Das Zeichen ? steht hierbei für ein beliebiges Zeichen.

Das Zeichen | steht hierbei für kein, ein oder mehrere beliebige Zeichen.

Durch Enter wird die Einstellung gespeichert.

Wenn der Dateiname geändert, aber noch nicht gespeichert wurde, wird beim Verlassen des Fensters darauf hingewiesen.

Erste Zeile ignorieren:

Bei gesetztem Haken wird die erste Zeile der Datei nicht verarbeitet (sinnvoll wenn diese z.B. aus den Spaltenbezeichnern besteht).

Anzahl Felder muss mit Anzahl Tabellenspalten übereinstimmen:

Bei gesetztem Haken wird die Automation abgebrochen, wenn die Anzahl der Feld-Aktionen von der Anzahl der Spalten in der Datei abweichen.

Aktionen bearbeiten:

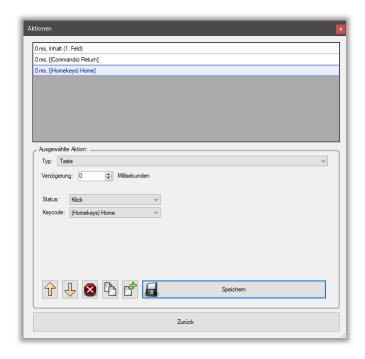
Bearbeitet die Aktionen der Datei / Zeile / des Feldes.

Veschiebt / löscht / kopiert / erstellt / bearbeitet Feld-Aktionen.



3.4.4. Fenster Aktionen bearbeiten

Aus dem Fenster Tabellarische Datei wird über Aktionen bearbeiten das Fenster Aktionen geöffnet:



- Typ: Legt den Aktionstyp fest.
 Siehe ab Kapitel Aktionstyp Verzögerung.
- Verzögerung: Legt die Verzögerung fest, bevor die Aktion ausgeführt wird.
- Veschiebt / löscht / kopiert / erstellt / speichert die Feld-Aktion.

3.4.5. Aktionstyp Verzögerung

Kann zum Einbauen von Verzögerungen zwischen einzelnen Aktionen verwendet werden.

3.4.6. Aktionstyp Taste

Simuliert eine Tastatureingabe

- Status: legt fest, ob die Taste gedrückt, losgelassen oder geklickt wird.
- Keycode: legt die Taste fest.



3.4.7. Aktionstyp Text

Simuliert Tastatureingaben

• Text: legt den Text fest, der simuliert werden soll.

3.4.8. Aktionstyp Fenster aktivieren

Aktiviert ein Fenster

Prozessname, Button ...:

Im Eingabefeld wird der Prozessname des Fensters angegeben. Rechts neben dem Eingabefeld werden über dem Button ... alle gerade laufenden Prozesse aufgelistet. Von den laufenden Prozessen kann dann einer ausgewählt werden.

3.4.9. Aktionstyp Programm ausführen

Führt ein Programm aus

- Dateiname, Argumente, Arbeitsverzeichnis:
 Hier werden die Programmparameter festgelegt.
- Warten bis Programm beendet ist:

Bei gesetztem Haken wird das gewählte Programm gestartet und anschließend die Verarbeitung solange pausiert, bis das Programm beendet wird.

3.4.10. Aktionstyp Inhalt

Bei Inhalt (Datei) werden die Datensätze-Aktionen ausgeführt.

Dieser Typ hat keine weiteren Einstellungen.

Bei Inhalt (Datensatz) werden die Datensatz-Felder-Aktionen ausgeführt.

Dieser Typ hat keine weiteren Einstellungen.

- Bei Inhalt (Feld) wird der Feldinhalt eines Datensatzes als Tastatureingabe simuliert.
 - Spalte:

Hier wird die Spalte angegeben, aus denen der Feldinhalt eines Datensatzes gelesen wird.



3.4.11. Aktionstyp Klang

Spielt eine Sounddatei ab

• Klangtyp, Pfad:

Hier wird die Soundatei ausgewählt.

Zur Auswahl steht Gut, Schlecht, Warnung, Eigene Sounddatei.

Bei Eigene Sounddatei wird ein Textfeld Pfad eingeblendet. Hier muss dann der Pfad der Sounddatei eingegeben werden.

Warten, bis zuendegespielt:

Bei gesetztem Haken wird die Ausführung der Automation pausiert, wenn die Sounddatei abgespielt wird. Danach wird die Automation wieder fortgeführt.

• spielt die Sounddatei ab.

3.4.12. Aktionstyp MessageBox

Zeigt eine Nachricht an

• Titel, Text, Icon, Buttons, Default:

Hier werden die Parameter der MessageBox angegeben.

Über Titel und Text wird die Nachricht festgelegt,

über Icon die Optik,

über Buttons die Auswahlmöglichkeit (OK, Abbruch)

und über Default der Button, welcher den Focus hat.

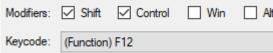
3.4.13. Aktionstyp Auf Taste warten

Wartet auf eine bestimmte Tastenkombination vom Benutzer

Modifiers, Keycode:

Hier wird die Tastenkombination des Benutzers angegeben.

Beispiel:

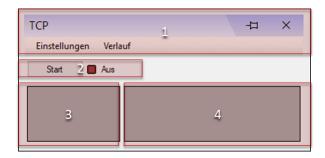


Hier muss der Benutzer Shift, Strg und F12 gleichzeitig drücken.



3.5. TCP

Aus dem Hauptfenster wird das Protokollfenster TCP aufgerufen. Es besteht aus folgenden Bedienelementen:



- 1) Standardelemente (Titelleiste, Rahmen und Hauptmenü des Protokolls)
- 2) Start-/Stopbutton mit Signallampe
- 3) Liste verbundener Geräte
- 4) Verlauf

Hauptmenü:

Das Hauptmenü hat folgende Menüpunkte:

Autostart

Über die Checkbox wird die Autostartfunktion des Protokolls aktiviert: bei gesetztem Haken wird bei jedem Programmstart das Protokollfenster automatisch aufgerufen und bei jedem Aufruf des Protokollfensters das Protokoll mit seinem Datenübertragungsdienst automatisch gestartet.

Pfade

Hier können die Pfade geöffnet und ggf. auch editiert werden, welche in Kapitel Allgemeines → Verzeichnisse beschrieben sind.

- Einstellungen → Port
 - Hier wird der TCP/IP Port eingestellt. Der Wertebereich ist 1 bis 65535.

Hinweis: Zur Nutzung muss der Port in der Firewall manuell freigeschaltet werden.

• Einstellungen → Sende Paketgröße

Hier wird eingestellt wie groß ein Paket maximal sein darf. Standard ist 4096.

Einstellungen → Aktion bei bereits existierenden Empfangsdateien

Hier wird die auszuführende Aktion eingestellt, wenn eine Datei empfangen wird, die bereits existiert. Zur Auswahl stehen Abbruch, Anhängen und Überschreiben.



• Einstellungen → Aktuelle Einstellung

Zeigt ein Meldungsfenster mit den aktuellen Verbindungseinstellungen an:



Verlauf → Autoscroll

Wenn Autoscroll aktiviert ist, so wird beim Hinzufügen eines Listeneintrags anschließend zum Listenende gescrollt.

- Verlauf → Anzeige
 Hier wird ausgewählt, was im Verlauf angezeigt wird.
- Verlauf → Logdatei erstellen
 Über einen Speichern-Dialog wird der Verlauf als Textdatei abgespeichert.
- Verlauf → Löschen
 Löscht den Verlauf.

Start-/Stopbutton mit Signallampe:

Über den Start-/Stopbutton wird das Protokoll gestartet und angehalten. Die Signallampe ist rot, wenn das Protokoll angehalten ist.

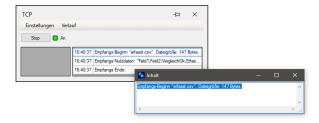
Die Signallampe pulsiert grün und weiß, wenn das Protokoll gestartet ist.

Liste verbundener Geräte:

Sobald sich ein Gerät mit dem PC verbindet, erscheint es in dieser Liste. Wenn sich das Gerät trennt, verschwindet es wieder aus der Liste.

Verlauf:

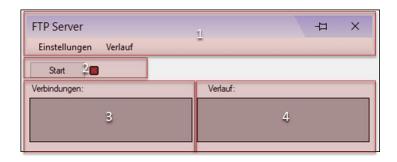
Hier wird der Datentransfer festgehalten. Durch Doppelklick auf einen Listeneintrag öffnet sich ein Fenster, in dem der Inhalt nochmals eingesehen werden kann:





3.6. FTP Server

Aus dem Hauptfenster wird das Protokollfenster FTP Server aufgerufen. Es besteht aus folgenden Bedienelementen:



- 1) Standardelemente (Titelleiste, Rahmen und Hauptmenü des Protokolls)
- 2) Start-/Stopbutton mit Signallampe
- 3) Liste verbundener Geräte
- 4) Verlauf

Hauptmenü:

Das Hauptmenü hat folgende Menüpunkte:

Autostart

Über die Checkbox wird die Autostartfunktion des Protokolls aktiviert: bei gesetztem Haken wird bei jedem Programmstart das Protokollfenster automatisch aufgerufen und bei jedem Aufruf des Protokollfensters das Protokoll mit seinem Datenübertragungsdienst automatisch gestartet.

Einstellungen → Port und Einstellungen → "Passive mode" Ports

Das FTP Protokoll verwendet einen Port für die Befehlssteuerung (TCP Control Port) und verwendet einen oder mehrere Ports für die Datenübertragung (TCP Data Port).

Über Einstellungen → Port wird der ^{1,2}Port für die Befehlssteuerung festgelegt. Über Einstellungen → "Passive mode" Ports können die ^{1,2,3}Ports für die passive Datenübertragung manuell festgelegt werden. Wenn das Feld leergelassen wird, bestimmt das Betriebssystem, welche Ports verwendet werden.

- Hinweis: Die Ports müssen in der Firewall manuell freigeschaltet werden.
- ²⁾Der gültige Wertebereich eines Ports liegt zwischen 1 und 65535.
- ³⁾ Die "Passive mode" Ports werden im Format aaaaa bbbbb angegeben. aaaaa = erster zu verwendende Port aus der Reihe.

bbbbb = letzter zu verwendende Port aus der Reihe.

Beispiel: Bei der Angabe 10001-10005 wird der Port 10001, 10002, 10003, 10004, und 10005 verwendet.



- Einstellungen → Benutzername
 Hier wird der Benutzername festgelegt.
- Einstellungen → Passwort
 Hier wird das Passwort festgelegt.
- Einstellungen → Zeitstempel anhängen

Wenn aktiv, werden empfangene Dateien im Dateinamen um einen Zeitstempel ergänzt.

C:\FTP\Erfassung.csv wird beispielsweise erweitert auf C:\FTP\Erfassung.20171222134404.csv .

Der Zeitstempel 20171222134404 hat das Format YYYYMMDDhhmmss.

YYYY = Jahr, MM = Monat, DD = Tag, hh = Strunde, mm = Minute, ss = Sekunde.

• Einstellungen → FTP Verzeichnis

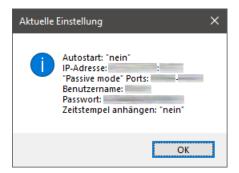
Hier kann das FTP Stammverzeichnis geändert werden:



Durch Klick auf wird eine Ordnerauswahl geöffnet. Über OK wird die Änderung gespeichert und über Abbruch verworfen.

• Einstellungen → Aktuelle Einstellung

Zeigt ein Meldungsfenster mit den aktuellen Verbindungseinstellungen an:



DeviceTransfer



Verlauf → Autoscroll

Wenn Autoscroll aktiviert ist, so wird beim Hinzufügen eines Listeneintrags anschließend zum Listenende gescrollt.

- Verlauf → Logdatei erstellen
 Über einen Speichern-Dialog wird der Verlauf als Textdatei abgespeichert.
- Verlauf → Löschen
 Löscht den Verlauf.

Start-/Stopbutton mit Signallampe:

Über den Start-/Stopbutton wird das Protokoll gestartet und angehalten. Die Signallampe ist rot, wenn das Protokoll angehalten ist. Die Signallampe pulsiert grün und weiß, wenn das Protokoll gestartet ist.

Liste verbundener Geräte:

Sobald sich ein Gerät mit dem PC verbindet, erscheint es in dieser Liste. Wenn sich das Gerät trennt, verschwindet es wieder aus der Liste.

Verlauf:

Hier wird der Datentransfer festgehalten. Durch Doppelklick auf einen Listeneintrag, öffnet sich ein Fenster, in dem der Inhalt nochmals eingesehen werden kann.

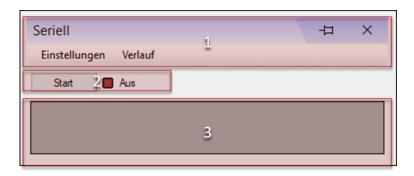


3.7. Seriell

Aus dem Hauptfenster wird das Protokollfenster Seriell aufgerufen.

<u>Dieses dient nicht zur Datenverarbeitung, sondern nur als Anzeige.</u>

Das Protokollfenster Seriell besteht aus folgenden Bedienelementen:



- 1) Standardelemente (Titelleiste, Rahmen und Hauptmenü des Protokolls)
- 2) Start-/Stopbutton mit Signallampe
- 3) Verlauf

Hauptmenü:

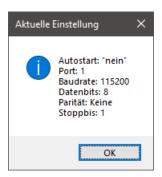
Das Hauptmenü hat folgende Menüpunkte:

- Autostart
 - Über die Checkbox wird die Autostartfunktion des Protokolls aktiviert: bei gesetztem Haken wird bei jedem Programmstart das Protokollfenster automatisch aufgerufen und bei jedem Aufruf des Protokollfensters das Protokoll mit seinem Dienst automatisch gestartet.
- Einstellungen → Port
 Hier wird der COM-Port eingestellt. Der Wertebereich ist 1 bis 99.
- Einstellungen → Baudrate
 Hier wird die Baudrate eingestellt. Der Wertebereich ist 1200 bis 115200.



• Einstellungen →Info

Zeigt ein Meldungsfenster mit den aktuellen Verbindungseinstellungen an:



Der Port kann über Einstellungen → Port geändert werden.

Die Baudrate kann über Einstellungen → Baudrate geändert werden.

Datenbits, Parität und Stoppbits sind fest vorgegeben und können nicht geändert werden.

Verlauf → Autoscroll

Wenn Autoscroll aktiviert ist, so wird beim Hinzufügen eines Listeneintrags anschließend zum Listenende gescrollt.

- Verlauf →Logdatei erstellen
 Über einen Speichern-Dialog wird der Verlauf als Textdatei abgespeichert.
- Verlauf → Löschen
 Löscht den Verlauf.

Start-/Stopbutton mit Signallampe:

Über den Start-/Stopbutton wird das Protokoll gestartet und angehalten. Die Signallampe ist rot, wenn das Protokoll angehalten ist. Die Signallampe pulsiert grün und weiß, wenn das Protokoll gestartet ist.

Verlauf:

Hier wird der Datentransfer festgehalten. Durch Doppelklick auf einen Listeneintrag, öffnet sich ein Fenster, in dem der Inhalt nochmals eingesehen werden kann.